

BESCHLUSSVORLAGE V0724/21 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Beteiligungsmanagement
	Kostenstelle (UA)	800900
	Amtsleiter/in	Steinherr, Andrea
	Telefon	3 05-12 71
	Telefax	3 05-12 79
	E-Mail	beteiligungsmanagement@ingolstadt.de
Datum	05.08.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	04.10.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Rufbus

Antrag der Ausschussgemeinschaft FDP/JU vom 23. Juli 2021

Stellungnahme der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

(Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

Der Stadtrat wolle die Stellungnahme der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zur Kenntnis nehmen.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Die Ausschussgemeinschaft FDP/JU hat am 23. Juli 2021 den Antrag gestellt, ein Rufbussystem für ausgewählte Strecken und ein streckenunabhängiges Rufbussystem zu entwickeln.

Als Rufbus, heute On-Demand-Verkehr, werden Mobilitätsangebote auf Bestellung bezeichnet. Beim On-Demand-Verkehr kommt der Fahrdienst nur auf Bestellung und wird in der Regel mit Kleinbussen betrieben.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt, VGI, hat in den Zweckverbandsversammlungen am 24. September 2019 und am 17. Dezember 2019 beschlossen, die Geschäftsstelle zu beauftragen, ein Konzept für die Einführung von flexiblen Bedienformen/On-Demand-Verkehren im Verbundgebiet zu erarbeiten sowie die Förderung durch Bund und Land abzuklären. Weiter ist ein Umsetzungskonzept vorzulegen. Dabei wurden 5 Pilotverkehre konkret benannt, die für eine Einführung vorzusehen sind.

In einer umfangreichen Analyse wurde die Ist-Situation in allen Landkreisen sowie im Stadtgebiet Ingolstadt vorgenommen und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von On-Demand-Verkehren ermittelt. Im Hinblick auf die erheblichen Unterschiede bei technischer Ausstattung, Intensität der bestehenden Taktverkehre und Verfügbarkeit geeigneter Partnerunternehmen sind noch weitere Details für eine konkrete Einsatzplanung zu prüfen.

Die weiteren Schritte bis hin zur Erstellung einer funktionalen Ausschreibung sind derzeit in der Detailbearbeitung.

Nachfolgend wird ein Zwischenstand zum aktuellen Planungsstand gegeben:

Testfall 1 Klinikum in das nordwestliche Umland im Landkreis Eichstätt

Ausgangspunkt für die Überlegungen zu diesem Pilotverkehr ist die Idee, den Beschäftigten des Klinikums Ingolstadt mit Wohnsitz im Landkreis Eichstätt eine bessere Anbindung, möglichst ohne Auto, anzubieten.

Ähnliches gilt dann auch für die Besucher der Patienten.

In der Nähe wurde zudem im Dezember 2019 der Bahnhof Ingolstadt Audi eröffnet.

Testfall 1: Vom Klinikum nach Westen



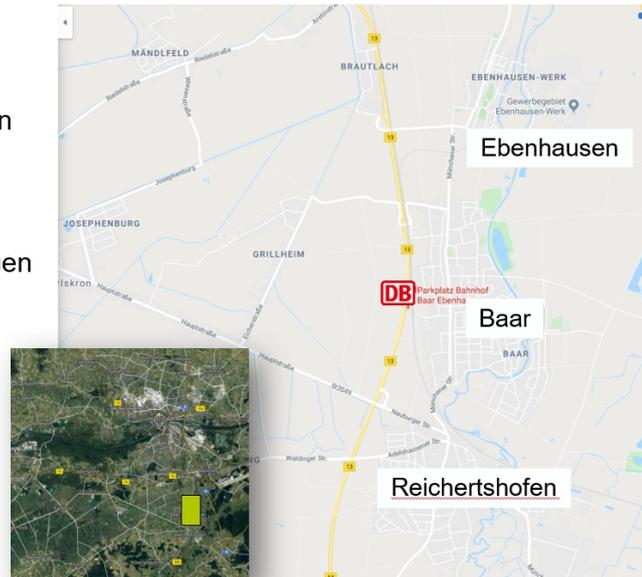
- Angebot für die **Beschäftigten des Klinikums** an Sonn- und Feiertagen
- Auch für **Besucher** und andere Fahrtzwecke nutzbar
- **Anknüpfung Bahnhöfe** Gaimersheim und Ingolstadt Audi
- Angelehnt an die heutigen Linien X 80 und 65
- Fahrzeuge der Unternehmen Jäggle und Spangler

Testfall 2 Bahnhof Baar-Ebenhausen im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm

Der Bahnhof Baar-Ebenhausen soll in der Planung mit den Nachbargemeinden verbunden werden, um zielgerichtet zu den Fahrplanzzeiten der Bahnen eine direkte Verbindung zu erreichen.

Testfall 2: Baar-Ebenhausen

- **Verbesserung der Anbindung der Umlandgemeinden an den Bahnhof Baar-Ebenhausen**
- **Zubringer zu den Zügen nach Ingolstadt und München**



Testfall 3 Bahnhof Brunnen im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Im Herbst 2020 wurde der neu gebaute Bahnhof Brunnen eröffnet.

Ziel ist es, den Bahnhof Brunnen mit On-Demand-Verkehren an das Umland anzubinden.

Testfall 3: Brunnen



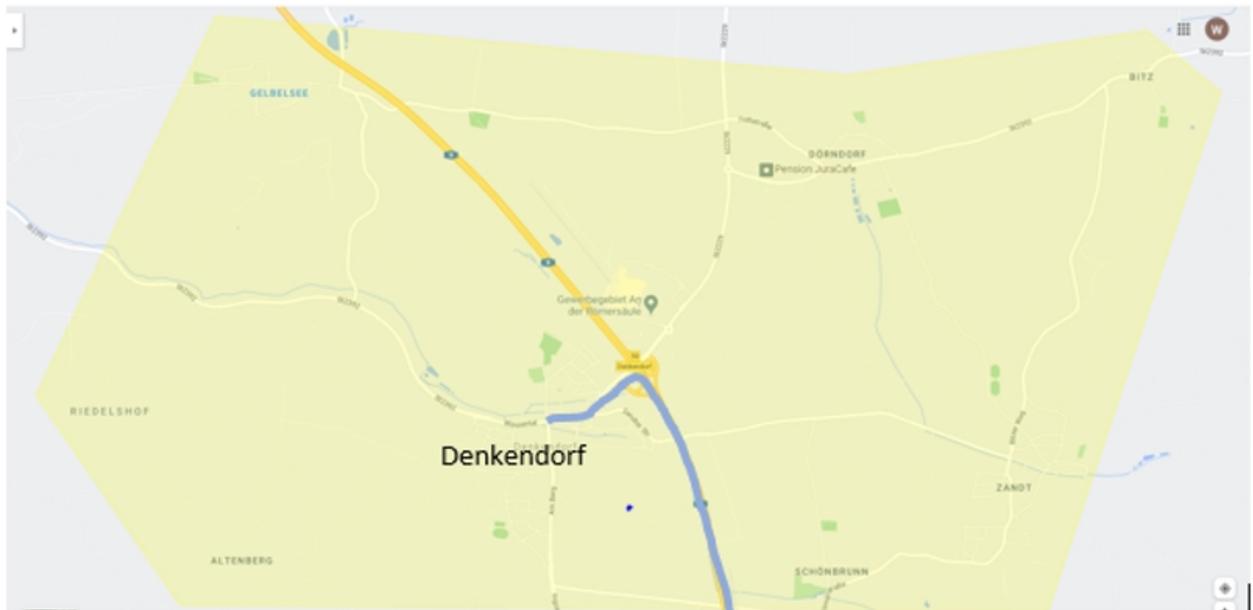
- **Anknüpfung neuer Bahnhof Brunnen**
- **Ergänzung des bestehenden Netzes (Buslinien heute anders orientiert)**
- **Angebot für Pendler / Ausflügler**

Testfall 4 Anbindung der Gemeinde Denkendorf

Denkendorf ist eine Flächengemeinde. Der Hauptort ist von mehreren Ortsteilen umgeben, wie Schönbrunn, Zandt, Dörndorf, Gelbelsee, Riedelshof und Altenberg.

Ziel der Planung ist, diese Ortsteile an den Hauptort anzubinden, um dann mit dem bestehenden Linienverkehr

Linie 9226 die Weiterfahrt nach Ingolstadt und Beilngries zu gewährleisten.



Testfall 5 IN-Campus

Das Entwicklungsgebiet IN-Campus wird aktuell durch die INVG-Linien 17, 21 und 51 über die Omnibushaltestelle Audi-Sportpark erschlossen.

Der Ausbau dieser Linien ist je nach Entwicklungsstatus am Campus vorgesehen. Darüber hinaus wird geprüft, mit ergänzenden On-Demand-Angeboten weitere Bedarfe abzudecken.

Über diese derzeitigen Planungen hinaus liegen aktuell weitere Anfragen von Gemeinden aus der Region 10 vor, um die On-Demand-Verkehre umzusetzen.

Überführung Bestandssysteme

Die ITCS-Leitstelle der INVG bietet bereits heute die technischen Voraussetzungen, On-Demand-Angebote zu integrieren und zu steuern. Die Nutzung des ITCS-Leitstellen-Systems kann gewährleisten, dass ein fließender Übergang zwischen Taktverkehr und Bedarfsverkehr optimal realisiert wird. Durch die Analyse der generierten On-Demand-Daten wird das Fahrgastverhalten prognostiziert werden, um ein möglichst passgenaues Angebot des On-Demand-Services anzubieten (Schwarmwissen).

Kosten

Für die erstmalige Integration von App-gestützten Bedarfsverkehren wird ein Defizit von ca. € 500.000,00 pro Jahr im gesamten VGI-Gebiet erwartet, der Einsatz ist zunächst an den fünf Pilot-Standorten im VGI-Verbundgebiet vorgesehen. Es wird derzeit mit einem Kostendeckungsgrad von ca. 10 % gerechnet. Die Kosten werden nachfrageorientiert, sprich entsprechend der Kundenbuchungen, auf die Aufgabenträger verteilt. Die Bedarfsverkehre werden über die INVG-Leitstelle für das VGI-Verbundgebiet gesteuert und ebenfalls über die INVG/VGI-App für den Kunden buchbar sein, eine Integration in den VGI-Tarif ist ebenso vorgesehen.

Die Förderung durch Bund und Land wird antragsmäßig vorbereitet und mit den möglichen Fördergebern im Detail abgestimmt.

Der Förderzeitraum soll sich auf die Jahre 2022 bis 2024 erstrecken. Eine Anschlussförderung ist für die Jahre 2025 bis 2027 möglich.

Zum aktuellen Zeitpunkt können noch keine konkreten Förderzusagen vorgelegt und daher auch noch keine endgültigen Aussagen zu den Kosten getroffen werden.

Weitere Vorgehensweise

Die Beschaffung des zentralen On-Demand-Systems mit den Softwareanteilen für die Apps der Fahrgäste und der Fahrer soll vorbehaltlich Förderzusagen noch im IV. Quartal 2021 durch den Zweckverband VGI beauftragt werden. Eine Kostenabschätzung bezüglich der On-Demand-Software kann nach Beendigung des derzeit laufenden Ausschreibungsverfahrens getroffen werden. Die Umsetzung der fünf Pilotprojekte soll dann ab 2022 erfolgen.

Das Projekt wird nach Vorliegen der Förderhöhen und der damit dann feststehenden Kostenbelastung für die Stadt Ingolstadt dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.